

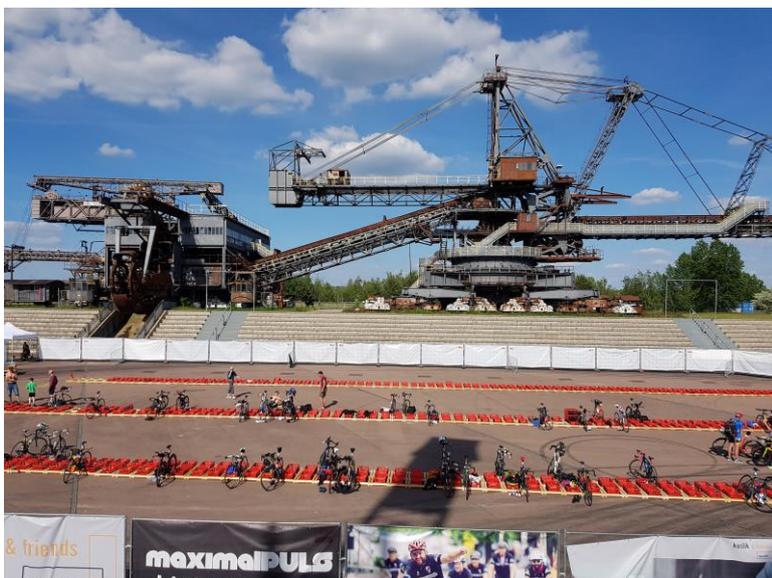
Bericht NeuseenMan Ferropolis 02.06.2019

von Jörg Zotzmann

Wetter: sonnig und warm, leicht windig, 24 – 32 °C

Vor 18 Jahren war ich schon mal zu einem musikalischen Event in Ferropolis und war von der Kulisse und den großen Hallen beeindruckt. Von 2009 bis 2011 wurde hier der ITT Triathlon Ferropolis ausgetragen, dann aber eingestellt. Schon damals hatte ich vor, hier mal sportlich aktiv zu werden. Nach längerer Pause gibt es nun wieder einen Triathlon in Ferropolis und ich habe mich also dieses Jahr für den zweiten neuseenMAN in der „Stadt aus Eisen“ angemeldet. Er gehört zu der Eventserie neuseenHERO Challenge zusammen mit einer MTB Trophy, einem TrailRun, dem neuseenClassics Radrennen und dem Leipziger Halbmarathon. Angeboten werden neben der Mitteldistanz am Sonntag auch eine Olympische Distanz am Samstag davor. Von Sisu waren neben mir noch Tobias H. und Hannes angereist. Das Tri-Team Berlin hatte seine Elite mit dabei und hat am Ende vier Athleten unter die ersten 11 platzieren können. Überhaupt scheint der Wettkampf bei den Berlinern sehr beliebt zu sein. Ich habe gefühlt jedes dritte Gesicht von Berliner Wettkämpfern gekannt.

Im gefluteten Braunkohletagebau war ein Dreieck á 950 m zweimal abzuschwimmen, dann 3 Runden mit je 30 km zu fahren und am Schluss 4 Runden von je 5 km zu laufen. Ferropolis befindet sich auf einer Halbinsel, darauf gibt es neben den imposanten Kohle- und Abraumbaggern auch eine Art Doppelarena für Events in der Nähe des Wassers. Auf der einen Seite war die Wechselzone mit sehr viel Platz. Der Boden war aus sauberem Beton und sehr gut geeignet zum Wechseln, man sammelt auch mit nassen Füßen keinerlei Dreck auf. Für jeden war eine rote Box für die Wechselutensilien vorgesehen. Jegliche eigenen Taschen und Matten waren zu entfernen, nur Schuhe durften außerhalb der Box am Rad stehen. Das machte die Wechselzone sehr aufgeräumt aber das Rad schwerer zu finden, da es überall gleich aussieht.



Die zweite Arenahälfte war der Zieleinlauf und die Verpflegungsstelle am Ende jeder Laufrunde.



Schon morgens kletterte das Thermometer deutlich über die 20 Grad, aber das Seewasser war mit ca. 18 °C noch erfrischend kühl, die Sicht im Wasser betrug ungefähr 2 m. Ich bin ganz gut durchgekommen, es fühlte sich auch schnell an, war es aber nicht. Also habe ich versucht, auf dem Rad noch ein bisschen Zeit rauszuholen. Die Radstrecke war recht schnell mit gutem Belag und kaum Höhenmetern. Auf dem ersten Viertel herrschte leichter Rückenwind, so dass man recht locker einen 40er Schnitt anschlagen konnte. Auf der anderen Seite der Runde hat dann der Gegenwind den Schnitt wieder gedrückt. Nach jeder Runde konnte die Wasserflasche gewechselt werden. Allerdings hat eine gekennzeichnete Abwurfstelle gefehlt. Ich habe dann versucht meine leere Flasche möglichst vorsichtig den Zuschauern vor die Füße zu werfen, wo schon andere Flaschen herumlagen.

Der Laufsplit war dann noch einmal ein schweres Stück Arbeit. Die Strecke war an sich recht schön und zuschauerfreundlich, nur zwei kleine Anstiege und eine Verpflegungsstelle mit Wasser, Iso und Bananen alle 2,5 km. Aber inzwischen war es über 30 °C heiß und nirgendwo gab es Schatten. Ich bin den Lauf ganz locker angegangen und konnte dieses Tempo dann auch halten während auf den letzten Runden immer mehr Athleten Gehpausen einlegen mussten. Zum Glück bin ich früh genug durchgekommen ohne die Wasserknappheit später an der zweiten Verpflegungsstelle miterleben zu müssen, dass wäre mein Ende gewesen. Am Ende jeder Runde musste man unter dem Ausleger eines alten Abraumbaggers hindurch und in die Zielarena einlaufen. Dabei wurde ich von einigen zuschauenden Tri-Teamern begrüßt. Vielen Dank an der Stelle! Es hatten sich hier auch einige Dutzend Zuschauer eingefunden und der Kommentator hat jeden Zieleinlaufenden begrüßt.



Die 5 Stunden habe ich knapp verfehlt, aber es war trotzdem ein sehr erfolgreicher Wettkampf für mich unter diesen Bedingungen. Radfahren und Laufen funktionierten schon viel besser als im letzten Herbst. Mit leichten Abstrichen wegen der Hitze hat mir der neuseenMAN Spaß gemacht und ich komme sicher irgendwann wieder nach Ferropolis.

Alle Ergebnisse findest du hier:

<https://www.maximalpuls.com/neuseenman/ergebnisse>